

A second chance

Sasuke back in Konoha (Haupt: Sasu x Saku Neben: Naru x Hina)

Von Prises

Kapitel 16: Zwei Jahre später...

Huh, unglaublich wir kennen uns nun schon sechs Jahre, sechs lange Jahre... Kaum zu glauben was in der ganzen Zeit passiert ist. Schon allein, in den letzten vier Jahren. Wie wir hinter Sasuke her gejagt haben, ich hätte mein Leben für ihn gegeben... mein bester Freund. Und nun, macht es mich mehr als glücklich zu sehen, wie er glücklich ist, jeden Tag scheinbar genießt. Langsam aber sicher glaube ich wirklich, dass er seine Vergangenheit begraben hat und trotzdem, ist er irgendwie der Selbe geblieben. Macht einen auf cool und unnahbar, dabei weiß mittlerweile jeder, dass er auch anders sein kann. Man sehe einfach nur Sakura oder von Manchen mittlerweile auch liebevoll „Sasukes größte Schwäche“ genannt. Eine lustige Geschichte ist das, wie sie zu ihrem Spitznamen gekommen ist. Der große, starke Uchiha, der sich vor nichts fürchtet und den scheinbar nichts besiegen kann, wurde geschlagen von... ja von einem Krug. Die Kirschblüte schleppte einen für sie viel zu schweren Krug Medizin, der ihr drohte hinzufallen. Und dies geschah auch, sie konnte ihn nicht halten, doch Sasuke konnte sie noch gerade wegstoßen, sodass er nicht auf ihren sondern auf seinen Füßen landete. Die Folgen waren ein gebrochener Fuß und ein neuer Spitzname für Sakura.

Die Beiden... mittlerweile tragen sie an ihrer linken Hand einen goldenen Ring. In circa zwei Wochen, am 30. Juni um genau zu sein, wollen sie heiraten. Er hatte sie beim Kirschblütenfest einfach gefragt und sie hat ja gesagt. Aus steuerrechtlichen Gründen hatte er gesagt, Sasuke war schon immer ein schlechter Lügner. Jeder wusste ohnehin, dass sie seine große Liebe war. Er zeigte nie große Gefühle in der Öffentlichkeit, nur wenn er mit ihr allein war oder glaubte, dass niemand sie sah. Tatsache war, das Tenten ein äußerst schönes Foto von ihnen geschossen hatte, als er ihr etwas Soße vom Mundwinkel wegwischte und sie küssen wollte.

Die Hochzeit ist zu früh? Ja, Außenstehende würden das sagen. Doch jeder in Konoha wusste, dass sie niemals jemand anderes lieben werden, also warum dann nicht gleich heiraten?

Ich habe mir den Kopf zerbrochen, was ich ihnen schenken soll. Sie sind schließlich meine besten Freunde. Und dann, wie aus dem nichts, ist mir das perfekte Geschenk eingefallen...

Die Sonne erhob sich gerade über den Horizont, als langsam der Morgen anbrach. Noch war es in den Häusern Konohas still und alle lagen noch in ihren Betten. Nein,

nicht alle... manche waren schon wach.

Sakura spürte wie warme Lippen ihre Wange küssten und wie sich die Matratze unter ihrem schlanken Körper senkte. Langsam und noch verschlafen öffnete sie ihre grünen Augen und blickte in das Gesicht, welches sie über alles liebte. Müde fuhren ihre Hände über ihre zarten Wangen.

„Muss ich... muss ich schon aufstehen?“

Sasuke schüttelte den Kopf.

„Nein, aber ich muss jetzt zur Arbeit. Ich wollte dir nur sagen, dass du im Kühlschrank irgendwas zum Frühstück findet.“

Sie nickte und schloss wieder ihre Augen. Sie hörte nur noch wie die Tür zuging und sie sich darauf hin bald wieder im Land der Träume befand.

Geschlagene zwei Stunden später spürte sie, wie etwas weiches, pelziges ihr hübsches Gesicht streifte. Sanfte Pfoten schubsten sie an und ein leises Schnurren holte sie aus dem Schlaf.

„Sakura, du musst aufstehen, meow. Sonst kommst du noch zu spät.“

Die beiden Ninja-Katzen Denka und Hina hatten von der Hochzeit Sasukes erfahren und wollten dem Jungen mal einen kleinen Besuch abstatten. Müde richtete sich die verschlafene Sakura auf, während sie Denka am Hinterkopf kraulte. Ihr mittlerweile wieder langes Haar fiel ihr über die Schultern, während sie sich aus dem Bett begab. Sie trug nicht mehr und nicht weniger als ein langes T-Shirt Sasukes und ein Höschen. War eh warm genug im Sommer und dann noch in einem Bett mit dem Uchiha, hui, hui. Nein, Sakura machte sich nicht fertig für die Arbeit, sie hatte frei um die in zwei Wochen anstehende Hochzeit noch vorzubereiten. Heute musste sie noch ein letztes Mal zur Brautkleidanprobe. Normalerweise war das Kleid schon längst fertig, doch hier und da sollten noch ein paar Details geändert werden.

Mühselig und noch immer schlaftrunken stieg sie über die Kartons, die überall in der Wohnung verteilt waren. Kartons mit ihrem Kram. Tatsache war, dass obwohl Sakura so oft bei ihrem Herz war und dort übernachtete, sie noch nicht bei ihm eingezogen war. Gut, Sasuke selbst besaß diese Wohnung auch erst ein halbes Jahr. Doch sobald sie geheiratet haben, würde sie offiziell bei ihm einziehen.

„Oh, du siehst so toll aus, man bin ich neidisch...“

Mit großen, glitzernen Augen starrte Ino ihre Freundin an. Sie war wie eine Blume, die gerade zu blühen begann. Komplett in Weiß gehüllt, trug Sakura ein eher schmales, figurbetontes Kleid, mit einem weitem Ausschnitt und Blumenverzierungen. In ihrem hochgesteckten Haar sollten Orchideenblüten hineingearbeitet werden. Eine schöne Kombination dieses rosane Haar und die weißen Blumen. Sakura fand allerdings noch nicht so richtig gefallen am Kleid. Sicher, es war wunderschön, doch die Mühseligkeit des andauernden Stillstehens und der Anprobe machten ihr doch zu schaffen. Hinzu kamen noch die zahlreichen anderen Vorbereitungen. Wo sollte die Hochzeit stattfinden, was gab es zu essen, wer war eingeladen und, und, und... Sicher, das Meiste war schon erledigt, trotzdem stand Einiges noch offen. Zwei Wochen, ja nur in zwei Wochen dann würde sie nicht mehr Sakura Haruno, sondern Sakura Uchiha

heißen. Ein komischer, aber auch schöner Gedanke.

Sasuke kam an diesem Abend erst spät von der Arbeit. Müde und kaputt wollte er sich auf die Couch schmeißen, als sich jedoch plötzlich irgendetwas oder besser gesagt, irgendjemand an ihn klammerte. Sakura konnte nicht anders, seitdem er ihr einen Heiratsantrag gemacht hatte, liebte sie ihn mehr denn je. Egal wann und wo, wenn sie ihn zu Gesicht bekam konnte sie nicht anders als ausflippen und ihm um den Hals fallen. In der Öffentlichkeit war das dem Uchiha ziemlich peinlich und schon so oft musste er sie mit einem erröteten Gesicht von sich schälen. So auch an diesem Abend, als sie ihn wiedereinmal umklammerte. Sie drückte sich so fest an ihn, dass sie ins Taumeln geraten und über einer der zahlreichen Kisten von Sakura fielen. Doch anstatt sich zu ärgern und einen Fackelzug zu veranstalten, lächelte der Uchiha.

„Nun, wenn wir hier schon so liegen, dann können wir auch...“

Er küsste sie feurig und fordernd und wieder war die junge Frau unter ihm, wie von seinen Lippen verzaubert worden.

„Sasuke, wir...“
„Ja?“

Für einen kleinen Moment ließ er von ihr ab. Doch der Blick in seine tiefschwarzen Augen, ließ sie wieder alles um sich herum vergessen. Sie zog ihn näher an sich, während sie deutlich spürte wie er ihren Rock hochschob. Und er wollte sich gerade an ihrem Höschen zu schaffen machen, als sie plötzlich von einem lauten Schrei gestört wurde.

„AHHHHHHH!!! SASUKE DU PERVERSLING!!!“

Erschrocken fuhr der angeschriene herum und erblickte Naruto. Ach ja, das war es, was Sakura ihm sagen wollte. Der Neunschwänzige wollte die Beiden mit in die Karaokebar nehmen. Und der junge Uchiha war so geschockt, dass dieser eine ganze Weile sprachlos war und seine Wangen einen leicht rötlichen Schimmer bekamen.

„Nein, ich werde nicht singen.“
„Komm schon Sasuke, ein einziges Mal!“
„Nein, verdammt!“

Da saßen sie nun, in der Karaokebar. Sasuke, Sakura, Naruto, Hinata, Ino, Lee und Neji und in den vergangen zwei Jahren hatte sie es tatsächlich nicht geschafft ihren Liebsten dazu zu bringen, auch mal ein Lied zu singen. Gut, im Grunde war es eigentlich schon ein Wunder, dass er überhaupt mitkam. Naruto sah zu seinem besten Freund mit einem mehr als breitem Grinsen rüber.

„Ja, ja, eben erst über Sakura hergefallen und nun wieder im Klinch.... Ihr wisst gar nicht, wo und vor allem wie ich sie vorgefunden habe. Also, sie lagen beide im Wohnzimmer...“

Doch weiter kam er nicht, denn zwei mehr als starke Hände packten ihn am Kragen und schüttelten ihn kräftig durch.

„NARUTO!!! Wie kannst du es überhaupt wagen! Was geht dich das... und wie bist du überhaupt... hast du sie noch alle? Und...“

Eine wahre Flut von Flüchen, kombiniert mit den Schütteln brach über den Neunschwänzigen herein. War doch einmal der sonst so ruhige Sasuke ausgeflippt und wo hatten sie dieses Verhalten schon mal gesehen? Klar, aber natürlich! Bei Sakura! Interessant wie manche Pärchen das Verhalten des jeweils anderen kopierten. Aber trotz dieses Vorfalls, war es an für sich doch ein schöner Abend und auch wenn der Uchiha es niemals zugeben würde, hatte er in den zwei Jahren gelernt diese Abende auch zu genießen. So brachte er zunächst Sakura nach Hause, bevor er sich wieder in seine eigene, kleine wohnng begab. Ein wenig fremd war ihm der Gedanke schon noch, dass er bald heiraten und sie bei ihm einziehen würde.

Er stieg über unzählige Kartons mit ihrem Kram, bis er das Schlafzimmer erreicht hatte. Denka und Hina hatten es sich bereits in seinem Bett bequem gemacht und schliefen. Gut, die beiden Ninja-Katzen wussten, dass er das nicht mochte, doch ignorierten sie des Öfteren seine Anweisungen und hatte er jetzt selbst keine Lust mehr diese aus dem Bett zu schmeißen.

Er setzte sich auf die Matratze und sein Blick schweifte zu den Fotos, die auf der kleinen, hellen Komode standen. Dort war das Bild seiner Familie, das Bild von Team 7 als sie noch Kinder waren und dann war da noch ein Bild, wo das neue Team 7 abgebildet war und schließlich ein Bild, von ihm und Sakura, welches letztes Jahr auf dem Sommerfest geschossen wurde.

Sasuke lächelte. Kaum zu glauben, er würde bald das Mädchen heiraten, dass er über alles liebte. Mit diesen schönen Gedanken, schloss er seine Augen und schlief schließlich ein.

Gut, es ist nicht sonderlich viel, aber zur Einleitung wird es erst mal reichen, denke ich. Im nächsten Kapitel, findet die Hochzeit statt.

Die Szene wo Sasuke Naruto schüttelt wollte ich auch noch zeichnen. ^o^